

I - OFLAG XIII A (NÜRNBERG)

- Offizierlager, gelegen 8 Km von der Stadt in LANGVASSER, in Holzbaraken, die während den Kongressen der Hitler-jugend dienen.

- E
l
v
- M
C

PHYSIKALISCHE ORGANISATION

Schicklich trotz der Anhäufung der Bettste

führung reinlich zube
ausfall behoben dank
toten Kreuzes und der

- Korrektes Verhalten der Wächter, die, ausser einigen Ausnahmen, die Achtung der französischen Offiziere zu gewinnen suchten;

- Ausgezeichneter sanitätischer Zustand.

III- MORALISCHE LAGE :

- Peinlich : "Krankheit des Stacheldrahts" die Gefangenschaft auf eine unvorausehbare zu sehen; aber entschädigt durch :

a) sehr bedeutendes religiöses Erwachen. Diesbezüglich alle Leichtigkeiten gegeben

b) Gründung einer Universität, einer Bibliothek, eines Theaters.

IV- GEISTESZUSTAND :

- Sehr zerteilt in den ersten Monaten ; shr vereinbart seither.

Zum Teil dank der Gründung einer "Gruppe der Nationalen Revolution".

Diese Gruppe hat sich zu Grunde gelegt, die Geister aufzuklären, sie vorzubereiten, bei ihrer Rückkehr die Doktrine und die Direktiven der Regierung anzunehmen.

Ihre Mittel : durch Block 1) 12 Studienbüreaux, den studierten Stoffen entsprechend (Struktur des neuen französischen Staats, Verwaltungsreformen, Familie, Jugend, körperschaftliche Studien, Kampf gegen die jüdischen, maurerischen und kommunistischen Internationalen, u.s.w...)

2) Offizielle Konferenzen, gehalten nach Zustimmung eines Zensorenausschusses, dann gedruckt und verteilt;

3) Informationssitzungen (Briefe und Reden des Marschalls, des Admirals und Vorlesung der hauptsächlichlichen gesetzlichen Texte) :

Das Ganze angefeuert von einer Gruppe Junger Offiziere, geleitet von drei Alten.

Es wäre von grossem Interesse, die Schaffung ähnlicher Gruppen in den Gefangenenlagern hervorzurufen, zu befördern und offiziell zuzustimmen, wenn es sich machen lässt.

Die verzeichneten Resultate waren sehr befriedigend.

In der Tat, wenn die Offiziere über die von Frankreich einzugehende Politik hinsichtlich England's und Deutschland's ziemlich geteilt bleiben, hat sich die grosse Mehrzahl der Formel angeschlossen (3.500 bis 4.000) :

"Als Franzose und Offizier, alle hinter dem Marschall, Aufrechterhalter der französischen Einheit"

Die Anzahl der gaullistischen Offiziere ist geringfügig geworden.

Um diese Resultate zu bestätigen hat die Abteilung III die Treue zum Marschall unterzeichnen lassen : von 1300 Offizieren haben nur 40 ihre Unterschrift verweigert (Der Oberst de BANGY musste diese Aufschrift übergeben).

Weiterhin hat eine Petition freiwilliger Offiziere, um in Syrien mitzukämpfen, ohne durch Frankreich zu gehen, 700 Unterschriften auf 1200 erreicht.

Alles in Allem :

- VERTRAUEN in die Regierung. - Zustimmung zu der Mehrzahl der Reformen. - Wunsch einer realistischen Politik, die alle Gefühle, so legitim sie auch sein mögen, zum Schweigen bringt. - Die Idee der "Kollaboration" (obwohl das Wort schlecht gewählt wurde und zu viele sofortige Gewinne schimmern liess) hat grossen Fortschritt gemacht. - Das Verhalten des Siegers hat auf die Geister in diesem Sinne einen günstigen Eindruck gemacht. - Im Gegensatz werden die zynisch egoistischen Ziele England's an's Tageslicht gestellt.-

Wir glauben zu wissen, dass in der Mehrzahl der Oflag und der Stalag der Geisteszustand dem obengenannten ähnlich ist.

V - Aber dies gemacht, bemüht sich eine Gegen-Propaganda den Geisteszustand der Gefangenen zu vergiften und ihre Hoffnungen gegen Ziele hinzurichten, die nicht gerade französisch sind und dies :

a) bei denen, die bleiben.

b

a) Bei denen, die bleiben

Im OFLAG XIII A:

- 1) Neuerrichtung einer maurerischen Loge, geleitet von dem Oberst THIERRY, André, 34 rue Tronchet, unterstützt von dem Oberst ASCOLI (Professor an der Sorbonne) Jude.

Die Parole ist : Die Regierung PETAIN ist nur eine Regierung der Sache nach. Die Republik besteht weiter. Der Stab und die Offiziere sind für die Niederlage verantwortlich. Der englische Sieg allein kann die "Freiheit" aufrechterhalten, u.s.w.

- 2) Gründung eines Clubs "Clubs" (Communisten)

ischen.

der politischen Vere

ris.

a bald die erste

„Françaises“,

e Abteilung für

nen im ganzen be-

, meistens junge

Daraus geht hervor, dass
schritte macht. Die Zeitung i
riser Zeitungen. Die Versamm
500 Einladungen kommen viele
Marcel Gitton besucht sic

ohne Erfolg.

Kreisen die Partei,
t mehr gern gesehen.

ruppen, " Gardes Fr
onnaire " und Parti r

blieb die Unterstützung der Regierung aus
richtigte Herausgabe einer Zeitung nicht
eines Monats hat ihm die Zeitung " La Tr
Grisonix (F.M.S.)
rmeisters von Courbevoie", als Organ ged
er " La France au travail " benutzt, ist
itung von Grisonix zurückgekommen.

Augenbl

Da er an

fällt d

L.

Abstamm

ist. W

eine gro

wisses

gung ent

Fast

gungen:

a)

Saint Ge

der aug

des Cham

er sehr ehrgeizig
ein in Frankreich
en, die ein ge-
ers der Vereini-

Der "Meister des Feuers" d.h. der Gründer und Chef der Gruppe wollte bis jetzt noch unbekannt bleiben. Man erfährt aber aus guter Quelle, dass es sich um den früheren Deputierten von Salvador, Maurice Delaunay von der Parti démocrate populaire (demokratische Volkspartei) handelt.

Le Feu scheint Grosses vorzuhaben und erklärt jetzt schon, dass es im gegebenen Augenblick vor nichts zurückschrecken würde.

Die "Ligue Française" ist weniger eine politische Vereinigung, als vielmehr eine Propaganda-Organisation für die Idee des neuen Europa. Leiter ist der durch seine englandfeindlichen Plakate bekannte
 stehen bei
 drei sind
 Const
 d'Antin No
 scheint di

worden.

Cheval
 einen klei
 seinen dem
 nen einer

n recht dürftig eing
 Faubourg Saint Ant
 grössere Lokale an,
 , die das Organ der

Titel: " Les Nouvelles du Midi" (Nachrichten aus dem Süden). Er erklärte ausserdem, dass er mit der National-Sozialistischen Partei von Message und mit den "Francisten" von Bucard zusammenarbeiten wird.

Sein erstes Ziel sei, so gibt er an, die Beseitigung aller anderen Parteien, ausgenommen derjenigen von Message. Dann wird er Stosstruppen gründen, die die wirkliche soziale Revolution durchführen werden. Aber vor dem nächsten Sommer wird er nicht bereit sein. Chevalier behauptet auch Mitbegründer der Gruppe au Filori zu sein, neben Petit, de Stasse und Tournayre.

Die Ausführungen von Chevalier scheinen einen grossen Teil Bluff zu enthalten, aber die Tatsache allein, dass er da ist, muss vermerkt werden.

Andere kleine Vereinigungen, alte und neue, existieren neben den, die wir eben erwähnt haben und zwar:

Die Parti Franciste, von Bucard, Sitz 110 Rue de Richelieu in der vierten Etage. Obwohl er nur einige Dutzend Mitarbeiter hat, behauptet Bucard vorgesehen zu sein, die einzige grosse französische Einheitspartei zu gründen.

Die Französische Partei, gegründet von einem Curs, früher Gruppenchef der national-sozialistischen Partei von Message. Er weiss nicht recht, welche Ziele er verfolgt und hat kaum wirkliche Anhänger.

andere Vereinigung i
vence gegründet word
einigung zur Erneuer
rchive der " La Groi

Augenblicklich hat er keine Zeitung mehr zu seiner Verfügung. Da er auch kein Geld mehr hat, seine Mitarbeiter zu bezahlen, fällt die Vereinigung mehr und mehr auseinander.

L. hatte als ersten Mitarbeiter einen Franzosen belgischer Abstammung, Camille Belot 35 Jahre, Ingenieur, der sehr ehrgeizig ist. Wie sein Chef, glaubte auch er berufen zu sein in Frankreich eine grosse Rolle zu spielen. Ausser diesen beiden, die ein gewisses rednerisches Talent besitzen, sind die Kadern der Vereinigung entweder nicht vorhanden oder unfähig.

Nast zu derselben Zeit erschienen in Paris zwei neue Vereinigungen:

a) die National-sozialistische Partei, deren Sitz sich 19 Rue Saint Georges befindet. Sie wird geleitet von Christian Message, der augenblicklich Geschäftsführer des Cabaret "Le Tyrol" avenue des Champs Elysées, nicht weit vom Etoile ist. Dort finden auch die Versammlungen statt.

Die Leute der National-sozialistischen Partei tragen eine Art Uniform, grauschwarz mit einer roten Armbinde mit weissem Schild, auf das ein gallischer Hahn aufgedruckt ist.

Das merkwürdige dieser Partei ist die eigenartige Zusammensetzung der Mitgliedschaft. Viele der ersten Anhänger sind erschrocken über das milieu und haben sich wieder zurückgezogen. Nach und nach sind sie ersetzt worden durch Montmartre-Elemente. Die Gruppe hat deutlich das Wesen von Leuten, die zu allem fähig sind angenommen. Ihre Zahl dürfte aber einige Hundert nicht übersteigen. Die National-sozialistische Partei ist von den anderen politischen Parteien wegen ihrer Gewalttaten sehr gefürchtet.

Am 12. Januar 1941 sind die Lokale ~~xxxx~~ geschlossen und versiegelt und die Führer verhaftet worden.

b) eine Propaganda-Vereinigung genannt "La Croisade pour le National-Socialisme" (Kreuzzug für den National-Sozialismus)

dessen Zi

Cercle de

Aschberg

La Cr

Gatinois

Nachdem s

gewordenen Führer haben sich dann
gesehen, wo sie ihre Tätigkeit ent-
lich so mit früheren Garde Françaises
als auf der Suche nach neuer Beschäf-
vielleicht nur provisorisch in fol-
kommen:

in der Rue de la Chaussée d'Antin 3.

Diese Vereinigung scheint über grosse finanzielle Mittel zu ver-
fügen, wie aus den grossen Plakaten, dem Versand von zahlreichen
Broschüren und dem ganzen Reklamesystem hervorgeht. Die Reklame
hat etwas halb-Mystisches, wie es zu Beginn der National-Soziali-
stischen Bewegung in Deutschland war.

Der "Meister des Feuers" d.h. der Gründer und Chef der Gruppe wollte bis jetzt noch unbekannt bleiben. Man erfährt aber aus guter Quelle, dass es sich um den früheren Deputierten von Salvados, Maurice Delaunay von der Parti démocrate populaire (demokratische Volkspartei) handelt.

Le Feu scheint Grosses vorzuhaben und erklärt jetzt schon, dass es im gegebenen Augenblick vor nichts zurückschrecken würde.

Die "Ligue Française" ist weniger eine politische Vereinigung, als vielmehr eine Propaganda-Organisation für die Idee des